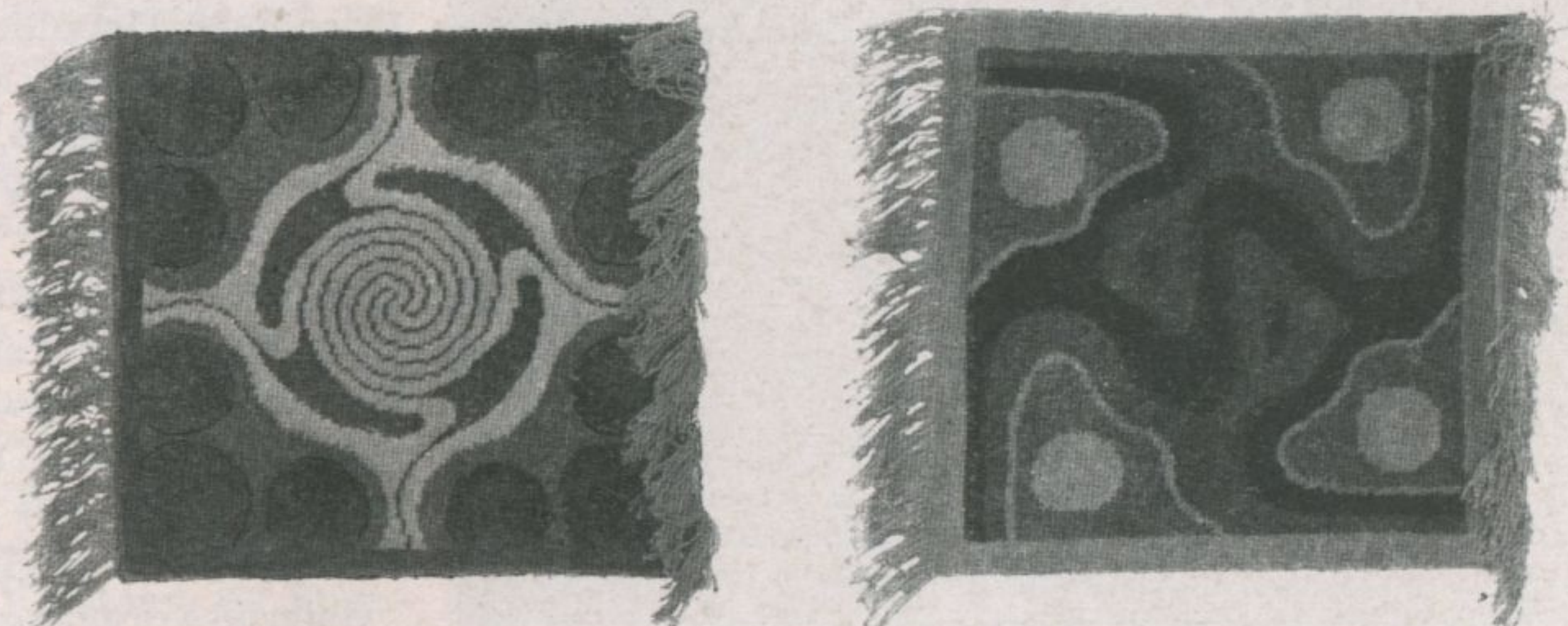
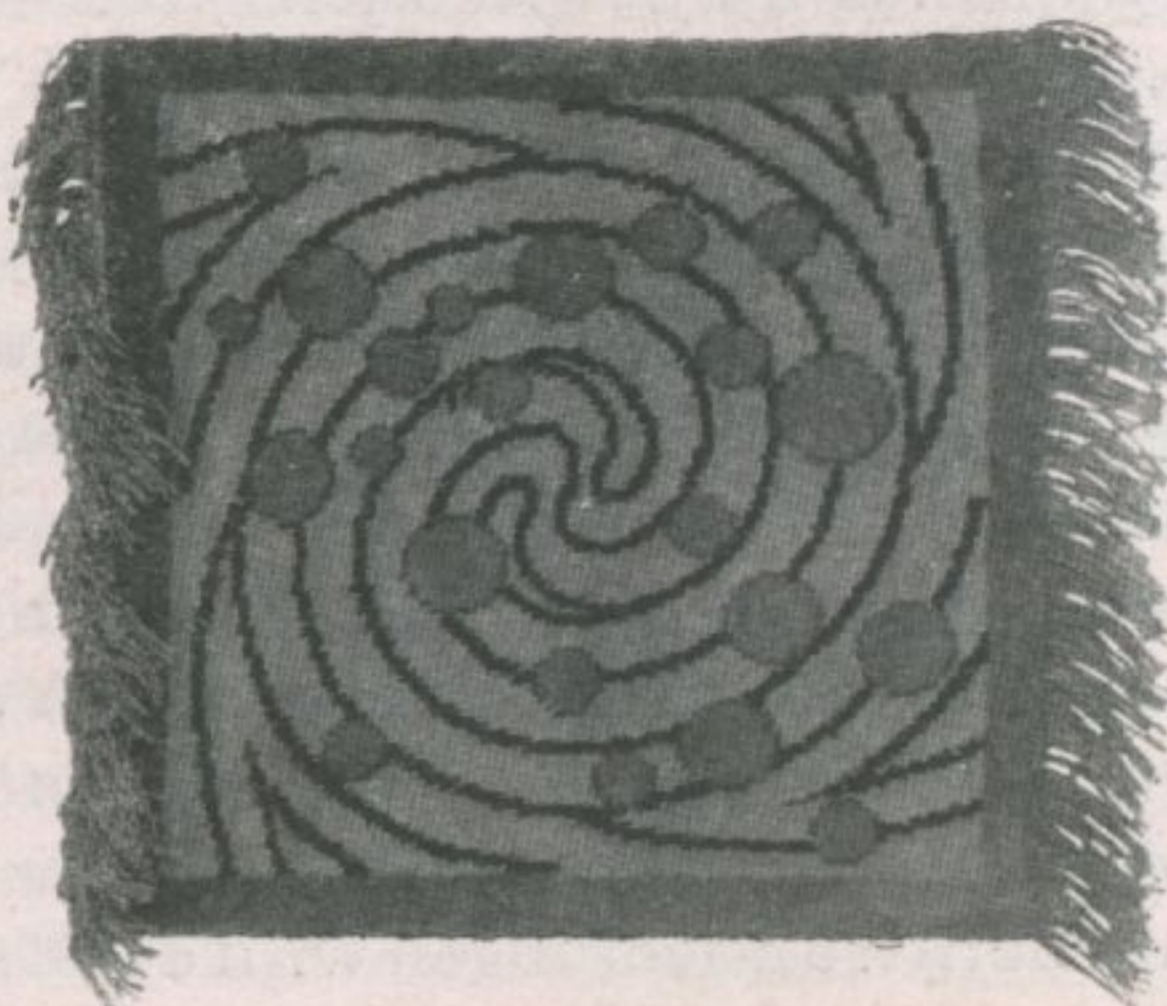


Schlusses“, das mit Recht in die kaiserliche Galerie gelangte. Er blieb natürlich nicht dabei. Sein „Vorfrühling in der Penzinger Au“ ist wie von einem Anderen gemalt. Das dunkle Gewirr von kahlen Baumzweigen, das die Bildmitte



Kolo Moser, Kissenbezüge, ausgeführt von Joh. Backhausen & Söhne

einnimmt und so wirksam vom hellen Abendhimmel und den gelben Feuerpunkten der Strassenlaternen absticht, wurde bald von Anderen nachgeahmt. (Tina Blau, Landstrasse in Holland.) Eine riesige Brandung bei Helgoland war wieder anders; Schönleber, der damals aufkam, gab in ihr den Ton an. Zu Beginn der Achtziger-Jahre krystallisierte sich die schwankende Persönlichkeit des Künstlers. Er fand sein Eigenstes in Südtirol. Die goldigen Nachmittagssonnen, in denen die Cypressenwipfel zu knistern scheinen, das Purpurlaub der Reben und dazwischen das vergoldete Weiss der Kalktünchen von Kirchlein und Pergolas; das machte ihm seine Palette. Einmal füllte er ein ganzes Zimmer im Künstlerhause mit etwa 70 solcher Studien, alle gleich gross und gleich sonnig. Später wurde er kühler und trockener. Ein ungeheurer Fleiss gab sich in rastloser Atelierarbeit aus. Vielen späteren Erzeugnissen sieht man mehr die Malwerkstatt, als die Natur an. Ein vorzüglicher Zeichner, illustrierte er viel und gut, aber diese zeichnerische Stärke liess dann auch sein malerisches Temperament mehr als nöthig einschlummern. Trotzdem werden so manche, ungemein sachliche Naturstudien („Irlerschmiede“, „alte Schmiede“ u. s. f.) immer Schätzer finden. In seiner arbeitsamen Zurückgezogenheit erinnert er auffallend an Franz Rumpler, der auch so plötzlich voriges Jahr aus seiner Einsiedelei hervortrat. Selbst das Talent beider Zeitgenossen schlägt gern gleiche Wege ein. Man betrachte etwa Russ' Bildchen eines kauernenden Bauernburschen; es könnte von Rumpler (natürlich frei nach Pettenkofen) gemalt sein. Oder die verschiedenen Blumenfenster und blumigen Winkel in ihrem klein hingesprenkelten Bunterlei, ein „mit Weinlaub überwuchertes Fenster“ u. dgl. mehr. Eine spitz hantirende Zierlichkeit ist der Charakter dieser Arbeiten. Darum



Kolo Moser, Kissenbezug, ausgeführt von Joh. Backhausen & Söhne